



<https://biz.li/37j0>

CDU-REGIONSFRAKTION: "SPRINTI NOCH NICHT GUT: KOMMUNIKATION MIT BÜRGERINNEN UND BÜRGERN SCHLECHT"

Veröffentlicht am 28.10.2021 um 16:29 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die ersten vier Monate des Modellprojektes "Sprinti" in Sehnde sowie Ahlten sind vorbei und die erste Zwischenbilanz fällt "durchwachsen" aus, urteilt die CDU-Regionsfraktion. "Denn die Umstellung auf den sogenannten On-Demand-Verkehr, bei dem der Sprinti-Rufbus in einem dreieinhalbjährigen Modellprojekt der Region seit dem 1. Juni per App bestellt werden kann, geht teilweise an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer vorbei. Es zeigt sich, dass die Kernidee dieses Modellprojektes gut und richtig ist, jedoch die Umsetzung noch einige Mängel aufweist", so die CDU-Regionsfraktion. Das neue Angebot bringe zwar eine bessere Anbindung für einige Ortsteile, verschlechtere aber gleichzeitig das bewährte Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Teilen der Modellkommunen. "Vier Monate nach Einführung sind ein guter Moment, um Zwischenbilanz zu ziehen. Die Bilanz des Sprinti ist aktuell nicht ausreichend. Hinsichtlich der Steigerung des Projekts ist noch Luft nach oben. Das heißt, die Verwaltung muss nachsteuern, die Probleme beseitigen und das Modellprojekt besser erklären. Die Kommunikation - vor allem mit vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern - ist bis jetzt schlecht gelaufen. Die Regionsverwaltung muss prüfen, ob für eine begrenzte Zeit das ursprüngliche Angebot des ÖPNV wiederhergestellt werden kann", erklärt der CDU-Fraktionsvorsitzende Bernward Schlossarek. Außerdem kritisieren die Christdemokraten, "dass nicht von Anfang an der gesamte Bereich Ahltens in das Bedienungsgebiet einbezogen worden ist. Als CDU begrüßen wir die Pläne, dass die Umstellung in Kürze erfolgen soll, so dass alle Einwohnerinnen und Einwohner Ahltens das System mit Angabe ihrer Wohnadresse nutzen können. Gleichzeitig erwarten wir, dass zukünftig auch in Ahlten Werbemaßnahmen für dieses Projekt durchgeführt werden." "Ich bin der festen Überzeugung, dass die Regionsverwaltung jetzt raus aus ihrem Elfenbeinturm kommen muss und offensiv das Modellprojekt in Ahlten erklären muss sowie sämtliche Probleme, die dieses Projekt mit sich bringt, transparent mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren muss. Die Idee 'Sprinti' ist gut, die Umsetzung macht mir Sorgen. Darüber hinaus erwarte ich die zeitnahe Ausweitung dieses Projektes auf weitere Ortsteile der Stadt Lehrte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Verkehrswende müssen wir den ÖPNV weiter ausbauen. Dazu gehört - nach Abstellung der Kinderkrankheiten - das schnelle regionsweite Ausrollen dieses Zukunftsprojektes", so Schlossarek abschließend.